



## Haus-Andacht Okuli – 2022 Nachfolge

### Votum

Eine\*r: Im Namen Gottes, des Vaters, des  
Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Eine\*r: Unsere Hilfe kommt von Gott,  
unserem Herrn,

Alle: der Himmel und Erde gemacht hat.

### Wochenspruch

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück,  
der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.  
(Lk 9,62)

### Tagesgebet

Guter Gott.  
Du siehst uns,  
auch wenn wir dich  
aus dem Blick verloren haben.

Und wo uns vieles aussichtslos erscheint,  
zeigst du uns einen Weg.  
Öffne uns die Augen,  
dass wir dich wahrnehmen  
in Christus, unserm Herrn.  
Amen.

### Psalm

Ich will den Herrn loben allezeit;  
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.  
Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,  
dass es die Elenden hören  
und sich freuen.  
Preiset mit mir den Herrn  
und lasst uns miteinander seinen Namen  
erhöhen!  
Da ich den Herrn suchte,  
antwortete er mir  
und errettete mich aus aller meiner Furcht.  
Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,  
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.  
Als einer im Elend rief, hörte der Herr  
und half ihm aus allen seinen Nöten.  
Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die  
ihn fürchten,

und hilft ihnen heraus.  
Schmecket und sehet,  
wie freundlich der Herr ist.  
Wohl dem, der auf ihn trauet!  
Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen!  
Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.  
Reiche müssen darben und hungern;  
aber die den Herrn suchen,  
haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.  
Kommt her, ihr Kinder, höret mir zu!  
Ich will euch die Furcht des Herrn lehren.  
Wer ist's, der Leben begehrt  
und gerne gute Tage hätte?  
Behüte deine Zunge vor Bösem  
und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden.  
Lass ab vom Bösen und tue Gutes;  
suche Frieden und jage ihm nach!  
Die Augen des Herrn merken auf die Gerechten  
und seine Ohren auf ihr Schreien.  
Das Antlitz des Herrn steht wider alle, die Böses  
tun,  
dass er ihren Namen ausrotte von der Erde.  
Wenn die Gerechten schreien, so hört der Herr  
und errettet sie aus all ihrer Not.  
Der Herr ist nahe denen,  
die zerbrochenen Herzens sind,  
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt  
haben.  
Der Gerechte muss viel leiden,  
aber aus alledem hilft ihm der Herr.  
Er bewahrt ihm alle seine Gebeine,  
dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird.  
Den Frevler wird das Unglück töten,  
und die den Gerechten hassen,  
fallen in Schuld.  
Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte,  
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von  
Schuld. (Psalm 34 – EG 718)

### Evangelium

Und als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wohin du gehst. Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege. Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. Er aber sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes! Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nach-

folgen; aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme von denen, die in meinem Hause sind. Jesus aber sprach zu ihm: Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. (Lk 9,57-62)

### Lied EG 325

Sollt ich meinem Gott nicht singen?  
Sollt ich ihm nicht dankbar sein?  
Denn ich seh in allen Dingen,  
wie so gut er's mit mir mein'.  
Ist doch nichts als lauter Lieben,  
das sein treues Herze regt,  
das ohn Ende hebt und trägt,  
die in seinem Dienst sich üben.  
Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

Wie ein Adler sein Gefieder  
über seine Jungen streckt,  
also hat auch hin und wieder  
mich des Höchsten Arm bedeckt,  
alsobald im Mutterleibe,  
da er mir mein Wesen gab  
und das Leben, das ich hab  
und noch diese Stunde treibe.  
Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

Sein Sohn ist ihm nicht zu teuer,  
nein, er gibt ihn für mich hin,  
dass er mich vom ewgen Feuer  
durch sein teures Blut gewinn.  
O du unergründ'ter Brunnen,  
wie will doch mein schwacher Geist,  
ob er sich gleich hoch befleißt,  
deine Tief ergründen können?  
Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

Seinen Geist, den edlen Führer,  
gibt er mir in seinem Wort,  
dass er werde mein Regierer  
durch die Welt zur Himmelsport;  
dass er mir mein Herz erfülle  
mit dem hellen Glaubenslicht,  
das des Todes Macht zerbricht  
und die Hölle selbst macht stille.  
Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

Meiner Seele Wohlergehen  
hat er ja recht wohl bedacht;

will dem Leibe Not entstehen,  
nimmt er's gleichfalls wohl in acht.  
Wenn mein Können, mein Vermögen  
nichts vermag, nichts helfen kann,  
kommt mein Gott und hebt mir an  
sein Vermögen beizulegen.  
Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

Himmel, Erd und ihre Heere  
hat er mir zum Dienst bestellt;  
wo ich nur mein Aug hinkehre,  
find ich, was mich nährt und hält:  
Tier und Kräuter und Getreide;  
in den Gründen, in der Höh,  
in den Büschen, in der See,  
überall ist meine Weide.  
Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen  
und ermuntert mein Gemüt,  
dass ich alle liebe Morgen  
schaue neue Lieb und Güt.  
Wäre mein Gott nicht gewesen,  
hätte mich sein Angesicht  
nicht geleitet, wär ich nicht  
aus so mancher Angst genesen.  
Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

Seine Strafen, seine Schläge,  
ob sie mir gleich bitter seind,  
dennoch, wenn ich's recht erwäge,  
sind es Zeichen, dass mein Freund,  
der mich liebet, mein gedenke  
und mich von der schnöden Welt,  
die uns hart gefangen hält,  
durch das Kreuze zu ihm lenke.  
Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

Das weiß ich fürwahr und lasse  
mir's nicht aus dem Sinne gehn:  
Christenkreuz hat seine Maße  
und muss endlich stille stehn.  
Wenn der Winter ausgeschneiet,  
tritt der schöne Sommer ein;  
also wird auch nach der Pein,  
wer's erwarten kann, erfreuet.  
Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

Weil denn weder Ziel noch Ende  
sich in Gottes Liebe find't,  
ei so heb ich meine Hände  
zu dir, Vater, als dein Kind,  
bitte, wollst mir Gnade geben,  
dich aus aller meiner Macht  
zu umfängen Tag und Nacht  
hier in meinem ganzen Leben,  
bis ich dich nach dieser Zeit  
lob und lieb in Ewigkeit.

### Impuls

*„Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut er's mit mir mein'.“* Fast schon beneidenswert, in welcher lebhafter Freude der Autor Gott für sein wunderbares Geleit in seinem erfüllten Leben dankt. Das Herz ist ihm voll, dass ihm der Mund nur in Superlativen übergehen kann. *„Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues Herze regt, das ohn Ende hebt und trägt“.*

Ob solch Überschwang an Dankbarkeit angesichts der uns so zusetzenden Probleme um uns eher befremdlich, ja merkwürdig weltfremd anmutet? Tatsächlich waren Krankheit, Not und Tod die beständigen Begleiter des Liederdichters und Pfarrers Paul Gerhardt. Hineingeboren in eine völlig zerstörte Heimat wurde er schon frühzeitig zum Vollwaisen. Noch nicht erwachsen, musste er den Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges hautnah erfahren. Von Anfang bis Ende hat er Schrecken und Not dieses Krieges erleiden müssen. Vier seiner fünf Kinder musste er zudem zu Grabe tragen, und auch seine Frau starb in noch jungen Jahren. Obendrein ist ihm in seinem Pfarrdienst mit demütigenden Herabwürdigungen zugesetzt worden. Bis zuletzt haben Krankheit und existentielle Nöte seine Tage bestimmt. Dennoch und wohl gerade in all den beschwerlichen Wegstrecken hat Paul Gerhardt die so wunderbar bergende Kraft Gottes spüren dürfen die es vermochte, ihn hindurchzutragen und die Freude am Leben zu erhalten. Sein Gottvertrauen hat sich in diesen Zeiten wundervoll bewährt. Ja, es ist in seiner Lebensbilanz immer wieder das, was ihn gerettet hat. Jede Zeile seines Liedes will uns mit diesem so herrlichen Trost heilsam das Herz erleichtern. *„Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.“*

## Beichtgebet

*Neben all dem, was mich so liebenswert sein lässt und mir täglich so gut gelingt bleibt mir bewusst, dass ich immer auch fehlbar bin. Fehlbarkeit, das gehört einfach zu meinem Menschsein dazu. Allein schon, weil meine Möglichkeiten eine natürliche Begrenzung haben. Dieses Bewusstsein hat das Potential, mich vor Hochmut zu bewahren. Und es birgt gleichzeitig die Kraft in mir, mich demütig sein zu lassen vor Gott und all den Menschen neben mir.*

Ich müsste es wissen, allmächtiger Herr,  
dass ich von dir ewig geliebt bin,  
dass du dein Leben eingesetzt hast,  
um auch mich zu befreien.

So gern möchte ich in der Wahrheit des Lichtes leben.

Und doch fällt es mir immer wieder so schwer,  
als Kind des Lichtes zu handeln.

Was ist es, dass mich widerstreben lässt,  
dir, meinem Heiland, nachzufolgen?

Woher kommt mir dies Gefühl einer drückenden Last,  
das mich ausweichen lässt?

Lass es mich begreifen, mein Gott, und dem nachgehen.

Herr, erbarme dich meiner.

Amen.

## Fürbitte

Allmächtiger Gott, du hast Himmel und Erde aus dem Nichts gerufen. Du hast deinen Sohn Jesus Christus Mensch werden lassen. Du allein bist es, der unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist zu bezwingen vermag.

Herr, ich will dir danken, dass du dich mir zuwendest und mein Herz von Angst befreist. Auf dich kann ich hoffen, weil du hältst, was du versprichst. Du rufst mich in deine Nachfolge. Das ist eine Entscheidung, die die Veränderung meines ganzen Lebens zur Folge hat. Weil dir nachzufolgen bedeutet, dass ich dir ganz zur Verfügung stehe.

Herr, ich bitte dich für uns, die wir guten Willens sind, dir nachzufolgen. Gib uns Mut und Kraft, das Kreuz zu tragen und uns dabei ganz auf dich zu verlassen. Unser Leben soll von der Liebe bestimmt sein, mit der du uns liebst. Lass uns mit unserem Tun und Lassen Frieden unter uns stiften.

Herr, ich bitte dich für alle, die dich noch nicht kennen. Besonders auch für die, die von der Dunkelheit ihrer Eigenliebe umnachtet sind.

Für die, deren Worte trügerisch, deren Gedanken böse, deren Herz habgierig und deren Seele von krankhafter Menschenverachtung beherrscht wird. Befreie uns, o Herr, von denen, die für das Leid menschenverachtender Kriege weltweit und besonders heute in der Ukraine Verantwortung tragen. Lass den Tyrannen dieser Welt heilsam dein Licht und deine Liebe einleuchten.

Und Herr, ich bitte dich auch für meine Kirchengemeinde und unsere Landeskirche. Lass uns miteinander in deinem Geist so dienen, dass unsere Worte aufrichten und trösten, dass unser Tun und Lassen Schmerzen lindert, Wunden heilt und zum Frieden führt.

Herr, ich bitte dich, lass mich nicht nachlassen mich zu verwandeln, damit ich immer wieder neu zur Versöhnung fähig werde. Zeige dich mir im Angesicht derer, an denen ich schuldig geworden bin. Segne mein Suchen nach Versöhnung, heute und alle Tage.

Amen.

## Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

## Lied der Woche EG 391

Jesu, geh voran auf  
der Lebensbahn!

Und wir wollen nicht verweilen,

dir getreulich nachzueilen;

führ uns an der Hand

bis ins Vaterland.

Soll's uns hart ergehen,  
lass uns feste stehn  
und auch in den schwersten Tagen  
niemals über Lasten klagen;  
denn durch Trübsal hier  
geht der Weg zu dir.

Rühret eigner Schmerz  
irgend unser Herz,  
kümmert uns ein fremdes Leiden,  
o so gib Geduld zu beiden;  
richte unsern Sinn  
auf das Ende hin.

Ordne unsern Gang,  
Jesu, lebenslang.  
Führst du uns durch rauhe Wege,  
gib uns auch die nöt'ge Pflege;  
tu uns nach dem Lauf  
deine Türe auf.

### Segen

Der Herr segne dich und behüte dich,  
auch, wenn du manchmal erlebst,  
dass du mit offenem Herzen  
vor verschlossenen Türen stehst.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir,  
auch, wenn du Gleichgültigkeit statt Anteilnahme  
Ablehnung statt Zuneigung erhältst.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich,  
auch, wenn deine Liebe und Wärme  
Härte und Kälte nicht zu überwinden vermögen.

Der Herr gebe dir Frieden!

Du bist gesandt  
in eine kalte Welt.  
Lass dich nicht unterkriegen.  
Da ist einer, der dir hilft.  
Der sagt: „ICH BIN DA“!



## Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Mitglied der  
**actalliance**

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**

Digital ist die Haus-Andacht abrufbar unter:  
[www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de](http://www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de)

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Löbau-Zittau  
PfarrerIn Sigrun Zemmrich (Texte und Liedauswahl)  
Superintendentin Antje Pech (Layout)

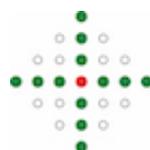
Foto Titelseite und Bildrechte:  
<https://pixabay.com/de/photos/haut-auge-iris-blau-älter-falten-3358873/>

Anzeige S. 5 und Bildrechte: [gemeindebrief.evangelisch.de](http://gemeindebrief.evangelisch.de)  
Lieder: Ev. Gesangbuch (EG)

Biblische Texte: Lutherbibel 2017

Texte unter Verwendung von:

Agende für die evangelische Landeskirche in Baden



Evangelisch-Lutherische  
**Landeskirche Sachsens**